

Liebe Eltern, liebe Familien,

wir als SPRACHKITA legen besonderen Wert auf die alltagsintegrierte Sprachförderung. Wichtig ist uns, als Sprachvorbild positiv auf alle Kommunikationsversuche der Kinder zu reagieren.

Um die gute Sprachentwicklung Ihrer Kinder zu stärken, ist die Mitwirkung der Familien von großer Bedeutung. Deshalb möchten wir Ihnen regelmäßig Informationen und Anregungen geben, die Sie ganz einfach zu Hause umsetzen können.

Bei Fragen und Wünschen können Sie auch gern zu mir Kontakt aufnehmen.

Sandra Boy
(Sprachfachkraft)

Wortschatzentwicklung

Ein wichtiger Aspekt der Sprachentwicklung von Kindern ist die Entwicklung des Wortschatzes.

Kompaktübersicht: Wortschatzentwicklung von Kindern	
Alter	Entwicklungsschritt
0-1 Jahr	<ul style="list-style-type: none">• Kinder bilden unterschiedliche Laute wie [kr, gr-gr, ech-ech].• Sie verdoppeln die Konsonanten-Vokal-Folgen wie [ba-ba, da-da].• Die Kinder reihen Silben aneinander [dadada, gagaga].• Die Kinder sprechen erste Wörter wie „Wauwau“, „Mama“, „Papa“.
1-2 Jahren	<ul style="list-style-type: none">• Der Wortschatz der Kinder besteht zunächst aus rund 20 Wörtern, die auch in der Kindersprache gesprochen werden, wie „Balla“, „Wauwau“, „Hamm-Hamm“, „Nucki“.• Der Wortschatz wächst bis zu einem Alter von rund 1,5 Jahren auf 30-50 Wörter an.• Mit Erreichen der 50-Wort-Marke beginnt der Wortschatzendspurt. Das Kind lernt täglich rund 5-10 neue Wörter aus dem Alltagswortschatz und seiner jeweiligen Erlebniswelt dazu.
2-3 Jahren	<ul style="list-style-type: none">• Der Wortschatz wächst von 200 auf ca. 500 Wörter zum Ende des 3. Lebensjahres an.• Mit rund 2,5 Jahren nutzen die Kinder aktiv ca. 450 Wörter.• Die Kinder verwenden ihren eigenen Namen, wenn sie von sich selbst sprechen.• Mit rund 2,5 Jahren verwenden sie die Pronomen „ich“, „du“, „mein“.• Die Kinder nutzen die Artikel „der“, „die“, „das“ immer häufiger.
3-4 Jahren	<ul style="list-style-type: none">• Der Wortschatz wächst weiter an und sorgt dafür, dass die Kinder längere und komplexere Sätze bilden können.• Die Kinder können Situationen beschreiben und von Dingen sprechen, die sie nicht sehen.• Sie können einzelne Begriffe einem Oberbegriff zuordnen, z.B. Obst, Tiere, Pflanzen.
4-5 Jahren	<ul style="list-style-type: none">• Der Wortschatz wächst auf 5.000 Wörter an.• Die Kinder beginnen, komplexere Konzepte wie Ursache und Wirkung sowie Gegensätze zu verstehen und sind durch den wachsenden Wortschatz auch in der Lage, dieses sprachlich auszudrücken.
5-6 Jahren	<ul style="list-style-type: none">• Alle notwendigen Wörter sind dem Kind geläufig.• Der Wortschatz umfasst rund 8.000 Wörter.• Das Kind kann sich detailliert ausdrücken.

Anregungen für die Wortschatzerweiterung

Liebe Eltern, liebe Familien, nachfolgend finden Sie 5 Tipps, die Sie zuhause umsetzen können, um Ihr Kind anzuregen, neue Wörter zu lernen. Dabei ist Ihre Rolle als Sprachvorbild ein wichtiger Faktor. Einige dieser Ideen werden Sie sicherlich ganz intuitiv bereits in Ihrem Alltag umsetzen und nutzen.

1. Tipp: Lesen Sie Ihrem Kind viel vor

Das Vorlesen können Sie gut in den Alltag, z.B. als Gutenachtgeschichte einbinden. Sprechen Sie uns hierzu gerne an. Wir nennen Ihnen Sprachspiele, Verse und Reime, die wir im Kita-Alltag nutzen. Die Wiederholungen durch Sie helfen Ihrem Kind, diese besser zu behalten und zu verstehen.

Lesen Sie Ihrem Kind täglich vor oder betrachten gemeinsam Bilderbücher. Sicherlich ist das nicht immer möglich, doch durch das Vorlesen kann Ihr Kind neue Wörter lernen und so seine Sprachkompetenz verbessern. Denn in den Texten werden Wörter oder Wortkombinationen genutzt, die Ihr Kind noch nicht kennt, z.B.

- „alte“ Begriffe wie in Märchen oder klassischen Büchern, wie „Pippi Langstrumpf“ oder „Der Räuber Hotzenpoltz“
- Fachwörter, wenn Sie Sachbücher betrachten und die Texte vorlesen
- in vielen Geschichten finden Sie Wörter und oder Wortkombinationen, die Sie kennen, aber im Dialog mit Ihrem Kind nie oder kaum nutzen, wie z.B. „ein flinker Sprung“, „praktischerweise“, „vorsichthalber“

Dieses erreichen Sie nicht in dem Maße, wenn Ihr Kind Hörspiele hört oder Filme schaut. Denn beim Vorlesen sollten Sie mit Ihrem Kind in einen Dialog gehen. Besprechen Sie unbekannte Wörter oder Wortkombinationen. Fragen Sie Ihr Kind, was das jeweilige Wort bedeuten könnte. Tauschen Sie sich über die Bedeutung aus.

Durch den Dialog über das Wort prägt es sich besser bei Ihrem Kind ein, als wenn es ein Wort ausschließlich hört. Tauschen Sie sich auch nach dem Vorlesen über die Geschichte aus. Dabei wiederholt Ihr Kind unbekannte Wörter und prägt sich diese so besser ein.

2. Tipp: Betrachten Sie gemeinsam Bilder

Betrachten sie mit Ihrem Kind Bilder und Bilderbücher. Auf den Bildern entdecken Kinder spannende Dinge und fassen sie in Worte.

Dieses hilft den Kindern, ihren Wortschatz zu erweitern. Machen Sie hierzu Ihr Kind auf besondere Szenen aufmerksam und stellen Sie ihm dazu Fragen. Nutzen sie selbst bei den Beschreibungen differenzierte Begriffe. Bringen Sie neue Wörter in den Dialog ein z.B., wenn Sie auf einem Bild einen Gegenstand sehen, der für Ihr Kind vermutlich unbekannt ist. Oder wenn Sie im Dialog merken, dass Ihr Kind ein Wort nicht kennt und es umschreibt.

3. Tipp: Führen Sie viele Gespräche mit Ihrem Kind

Was sich als selbstverständlich anhört, ist es nicht unbedingt, denn oftmals gehen tiefe Dialoge im Alltag unter.

Nutzen Sie Fahrt- und Wartezeiten oder die gemeinsamen Mahlzeiten für gezielte Gespräche mit Ihrem Kind. Für ein solches Gespräch eignen sich nahezu alle Themen. Nutzen Sie auch Erlebnisse, die Ihr Kind im Alltag oder in der Kita hatte, als Aufhänger. Weitere Themen können Dinge, Lebensmittel oder Tiere sein, die Sie in dem Moment sehen.

Sie fahren z.B. mit Ihrem Kind mit dem Bus in die Kita und entdecken einen kleinen, weißen Pudel. Sie nutzen die Zeit, um mit Ihrem Kind über den Pudel zu sprechen. Ihr Kind wird dabei Wörter lernen, die mit dem Thema in Verbindung stehen.

4. Tipp: Spielen sie mit Ihrem Kind Sprachspiele

Sprachspiele, Verse und Reime nutzen häufig Wörter, die im Alltag nicht geläufig sind. Das sorgt dafür, dass Ihr Kind neue Wörter lernt, die nicht zu unserem Alltagswortschatz gehören.

Sprechen Sie uns hierzu gerne an. Wir stellen Ihnen Sprachspiele, Verse und Reime, die wir im Kita-Alltag benutzen, zur Verfügung. Die Wiederholungen von Wörtern und Ausdrücken durch Sie helfen Ihrem Kind, diese besser zu behalten und zu verstehen.

5. Tipp: Sorgen Sie für viele Aktivitäten

Durch interaktive Aktivitäten wie Rollenspiele oder Experimente kann Ihr Kind neue Wörter oder Ausdrucksweisen lernen und sein Verständnis von Zusammenhängen vertiefen.

Auch das Sammeln von Erfahrungen im Alltag, wie gemeinsame Einkäufe, Gänge zur Bank oder Post, hilft Ihrem Kind, neue Wörter zu lernen und sein Verständnis von Zusammenhängen zu vertiefen.

Ebenso erweitern Museums- oder Zoobesuche den Wortschatz Ihres Kindes nachhaltig. Achten Sie dabei darauf, dass Sie über die Erlebnisse und das, was Ihr Kind sieht, sprechen.

Checkliste

Wir haben hier eine Checkliste vorbereitet, mit der Sie die Aktivitäten im Alltag überprüfen können.

Machen Sie jedes Mal, wenn Sie eine der genannten Aktivitäten ausführen, einen Strich in der Spalte dahinter.

Am Ende der Woche lesen Sie das Ergebnis ab. Freuen Sie sich über die vielen Sprachanregungen, die Sie Ihrem Kind geschenkt haben. Überlegen Sie sich zudem, ob Sie die Anzahl noch erhöhen können, um den Wortschatzerwerb Ihres Kindes zusätzlich zu unterstützen.

Wie oft haben Sie in dieser Woche . . .	
Aktivität	Anzahl
. . . vorgelesen?	
. . . Bilderbücher betrachtet?	
. . . tiefe Gespräche geführt?	
. . . Sprachspiele, Reime, Verse u. Ä. genutzt?	
. . . für gemeinsame Aktivitäten gesorgt?	